



29.09.2014

AH SBH e.V. · Postfach 30 28 · 78019 Villingen-Schwenningen



Geschäftsstelle des Kreistags
Schwarzwald-Baar-Kreis
-Frau Bayer-
Am Hoptbühl 2
V78048 illingen-Schwenningen

Antrag auf Förderung als regionale AIDS-Hilfe ab 2015

Sehr geehrte Frau Bayer,

hiermit beantragen wir einen Zuschuss des Kreises i.H.v. 6.000,- € als AIDS-Hilfe in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Unsere AIDS-Hilfe erhält derzeit folgende Mittel für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg:
Landesmittel 2014 16.000,- €

Für die Stadt Villingen-Schwenningen:
Zuschuss der Stadt VS 3.000,- €

Mit den Landesmitteln wird die Grund-Struktur der AH gesichert. Der Zuschuss der Stadt VS ist für die Präventionsarbeit (besonders in den städtischen Schulen) gedacht.

Da die AH bereits zum Dezember 2013 eine 50%-Stelle geschaffen hat und in der Konzeption weitere Stellen schaffen und sichern möchte, wäre ein Zuschuss des Kreises sinnvoll und fördernd.

Wir bitten Sie diesen Antrag mit der folgenden Beschlussfassung dem Kreis-Gremium zur Entscheidung vorzulegen:

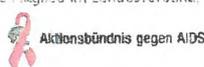
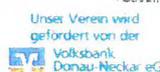
Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt einen Titel „AIDS-Hilfe“ in den Kreis-Haushalt einzufügen und die Arbeit der regionalen AIDS-Hilfe SBH e.V. mit jährlich mind. 6.000,- € zu bezuschussen.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand

Bernd Ayasse
Assistent der Geschäftsleitung

AIDS-Hilfe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) e.V. · Postfach 30 28 · 78019 Villingen-Schwenningen · Mobil-Tel.: +49 173 5221 865
INFC-BÜRO VS: Gerberstr. 70 · 79090 VS-Villingen · Beratung: +49 7721 2040707 · Fax: +49 7721 9447457
INFC-BÜRO RW: Schwenninger Str. 16, 78529 Rottweil · Beratung: +49 741 20963590 · Verwaltung: +49 741 12863679 Fax: +49 741 20963159
Registergericht: Amtsgericht Villingen-Schwenningen VR Nr. 1303, gegr. 2006 · www.aids-hilfe-sbh.de
Wir sind gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt, gem. Bescheid des FA Villingen-Schwenningen vom 05.12.2012
Bank/Spendenk.: Volksbank Donau-Neckar · IBAN: DE57 6439 0120 0115 0900 09 BIC: GENODE33TUT
Bank/Geldauflagen: Kreissparkasse Rottweil · IBAN: DE49 6425 0040 0009 0200 12 BIC: SKLADE33RWL
Assoziiertes Mitglied im Landesverband, der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.



Konzeption (Stand: 30.09.2014)

der AIDS-Hilfe Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V. (AH SBH) für 2014/2015

Seit Gründung der AH SBH am 12.02.2006 wurden zwei INFO-POINT's in VS-Villingen (IP VS-2009) und Rottweil (IP RW-2013) eröffnet. Für die weitere Umsetzung bietet die AH SBH ab 01.12.2013 folgendes erweitertes Präsenz- und Beratungs-Angebot an den o.a. Präsenzzorten mit einer 50%-Stelle und 14 ehrenamtlichen (EA) Mitarbeiter_innen (MA) an. Geplant ist, das Angebot 2015 weiter zu intensivieren und auszubauen. Dazu soll eine weitere Stelle geschaffen werden, die mit einer Fachkraft besetzt wird, so dass spätestens Ende 2015 auch Qualitativ eine völlige Integration der AH SBH als Vollmitglied in die AH Baden-Württemberg erfolgen kann und damit auch in die DAH (Mitgliedschaft).

78050 Villingen-Schwenningen (VS-Villingen, kurz: VS), Gerberstr. 70, seit 15.08.2009:

montags: 18:30-20:00 Uhr BERATUNG (Sprechzeit, EA)
donnerstags: 14:00-16:00 Uhr VERWALTUNG (Präsenz, HA)
17:00-19:00 Uhr BERATUNG (Sprechzeit, EA)

78628 Rottweil (kurz: RW), Schwenninger Str. 16, seit 30.08.2013:

montags: 10:00-12:00 Uhr VERWALTUNG (Präsenz, HA)
dienstags und mittwochs: 15:00-17:00 Uhr VERWALTUNG (Präsenz, HA)
18:00-20:00 Uhr BERATUNG (Sprechzeit, EA)
freitags: 10:00-12:00 Uhr VERWALTUNG (Präsenz, HA)
1. Samstag/Monat: 11:00-14:00 Uhr (SAT-BRUNCH HA/EA)

1. Bedarf

Klient_innen

Die AH SBH hat im Jahr 2014 (bis 30.06.2014) insgesamt 17 Klient_innen in 20 Beratungskontakten, persönlich und telefonisch Beraten und Unterstützt.

Im INFO-POINT VS hatte die AH SBH 2013, 23 Klient_innen in 24 Beratungskontakten. Im Vergleich zum Vorjahr (2012, wo die AH SBH für den gesamten Bereich Schwarzwald-Baar-Heuberg 16 Klient_innen in 21 Beratungskontakten hatte) ist das eine deutliche Steigerung. Gerade im ländlichen Raum ist Mobilität zur aufsuchenden Beratung und Unterstützung wichtig. Durch das INFO-MOBIL (VR-MOBIL), welches wir seit September 2011 von der Volksbank Donau-Neckar zur Verfügung gestellt bekamen, und im September 2014 erworben haben, ist dies möglich. Von 2006 bis 2011 hatten die Berater_innen und Unterstützer_innen dies mit Ihren privaten Fahrzeugen bewerkstelligt.

Internet/Homepage

Das Internet wurde im Lauf der Zeit ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Bis Mitte 2014 konnten wir bereits über 136.261 Besucher auf unserer Homepage verzeichnen.

Seit August 2014 erstrahlt unsere Homepage nun in neuem Glanz. Es gibt dort auch einen „ONLINE“-Mitgliedsantrag, wir konnten nach der Einrichtung dieses neuen Tools im August 2013 bereits 14 neue Mitglieder verzeichnen. Die Mitgliederzahl ist somit 2014 - trotz einiger Austritte - auf insgesamt 59 Mitglieder gestiegen.

Mit der Terminübersicht, die wir seit Errichtung der Homepage 2006 lückenlos führen, können Mitglieder und Interessierte Bürger_innen sich über die Aktivitäten der AH SBH informieren und beteiligen. Damit ist unser Angebot transparent.

Auch durch Sozial Media wie z.B. Facebook (derzeit 577 „Gefällt mir“-Angaben) wird die AH SBH bekannter.

Der SAT-BRUNCH im IP RW kommt gut an. Das STOSS-TRUPP-Team konnte an den Samstagen in 2014 insgesamt 32 Besucher_innen begrüßen.

2. Themen/Schwerpunkte

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt, welche von der AH SBH von vorrangiger Bedeutung sind:

- Ein Angebot, das sich an alle Menschen in unserem Wirkungsbereich richtet durch:
 - Information (Aufklärung)
 - Beratung
 - Unterstützung
 - Multiplikator_innen-Schulung
- Einen aktuellen, für alle Lebenswelten bezogenen Umgang zu HIV/Aids, STI und Sexualität, mit dem Auftrag des öffentlichen Gesundheitswesens/der öffentlichen Gesundheitspflege zu verknüpfen
- Weitere zielgruppenspezifische Angebote zu schaffen und vorhandene auszubauen

Dies möchte die AH SBH erreichen durch:

- Engere Kooperationen mit den AIDS-Hilfen im Landesverband
- Teilnahme an Arbeitskreisen (AK) und MV im Landesverband (AK Drogen/JVA; AK MSM, AK Koordination)
Präventionsarbeit (Primär-, sekundär- und tertiär-Prävention) ausbauen
- anonyme, kostenlose, telefonische Beratung bei allen Fragen zu HIV/AIDS, STI und Sexualität
 - Planung des Einstiegs in die Bundesweite Telefonberatung (DAH)
 - Planung des Einstiegs in die Bundesweite Online-Beratung (DAH)
- persönliche Beratung (auch aufsuchende Beratung - gerade im ländlichen Raum wichtig!)
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Projekttagen, weiteren thematischen Seminaren und Workshops für die unterschiedlichen Zielgruppen wie:
 - Welt-AIDS-Tag

- Schulveranstaltungen (Schul-Präventions-Projekt ist geplant)
 - Aktionstag
- Nacht der Solidarität (Aktionsbündnis gegen AIDS)
- JRK beim DRK (OV VS-Schwenningen), jährlich eine Gruppenstunde
- Thematische Seminare (In-House - und Extern)
- Schulprävention Schwarzwald-Baar-Kreis (Gesundheitsamt bietet derzeit aus personellen Gründen weniger Schulprävention an)
- Schulprävention Rottweil (Neueinstieg in Absprache mit dem Gesundheitsamt Rottweil)
- Gründungsangebot und Förderung/Unterstützung/Anleitung von Selbsthilfegruppen

Bestehende SH-Gruppen sind:

 - PLUS – SH-Gruppe (Menschen mit HIV und AIDS)
 - 1 x Quartal, am dritten Montag um 20 Uhr (VS)
 - HEPA-TREFF – SH-Gruppe (Menschen mit Hepatitis)
 - 1 x Monat, am ersten Montag um 20 Uhr (VS)
 - CHAMÄLEON – SH-Gruppe (Coming-Out-Gruppe)
 - Jeden Donnerstag (VS)
 - STOSS-TRUPP – SH- und Präventions-Gruppe (Präventions-Gruppe)
 - 1 x Monat, erster Samstag/Monat um 14 Uhr (RW)
- Unterstützung von Menschen mit HIV und AIDS, wo immer diese es wünschen
 - Im Krankenhaus
 - Im eigenen Umfeld
 - Begleitete Fahrten zum Arzt/Schwerpunkt-Arzt + Klinik mit dem INFO-MOBIL
Begleitung und Beratung bei/für Behördengänge/n (SGB)
 - Justizvollzugsanstalten
- Unterstützung von An- und Zugehörigen bzw. Partner/innen, Familien von Menschen mit HIV/Aids und STI's
- Multiplikatorinnen-Ausbildung
 - In Betrieben
 - Bei Organisationen, Vereinen, Institutionen (z.B. DRK, LAG usw.)
 - Mit und bei Kooperationspartnern
 - Bei Spendern und Sponsoren
- HIV/STI-(Schnell)Testangebot in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern (GA) der Kreise, Schwerpunkt: Schwule Männer und vor allem MSM.
 - Kreis Schwarzwald-Baar (SBK), Frau Kunath, Frau Dr. Bergmann
 - Pilot-Projekt im Club46a (LSBTIQ-Szene-Lokal seit 1968) HIV/STI-Schnell-Test-Abend (VS) am 07.12.2013
 - Kreis Rottweil (RW) 50%, nördlicher Kreis, Frau Claudia Stahl
 - Cruising-Parkplatz: Neckartalparkplatz (RW)?
 - Kreis Tuttlingen (TUT) 40%, nördlicher Kreis, Frau Gassner
 - Kreis Freudenstadt (FDS), 3 Gemeinden im südlichen Kreis
 - Kreis Sigmaringen (SIG)
 - Im MSM-Bereich (im Rahmen von Gentle-Man [Baden-Württemberg] & IWWIT [Bundesweit]-Projekt)
 - Kontakt mit Swinger-Club in Sigmaringen

- Fort- und Weiterbildung für Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter
 - AH Intern/eigene
 - Deutsche AIDS-Hilfe (DAH)
 - Kundenorientierte Qualitätsentwicklung (KQS) - Fortsetzung
 - Waldschlösschen (DAH)
 - Landesverband (AH BaWü)/ andere AHn (Med. Rundreise u.a.)
 - Eigene (in Planung)
 - Extern
 - Vinzenz von Paul Akademie (RW)
 - PARITÄTISCHER Baden-Württemberg und Regional/Kreisverband (KV)
- Schaffung von FSJ-, und BFD-, sowie Praktikums-Stellen für 2015 sind geplant

3. Finanzierung

Die Arbeit der AH SBH wurde seit 2006 durch Mitgliedsbeiträge, private Spenden und Sponsoren ermöglicht. Eine finanzielle Lücke entstand Mitte 2013, da ein Sponsor seine Mittel von 400,- € monatlich (jährlich 4.800,- €), auf 100,- € (jährlich 1.200,- €) herabsetzte. Diese Lücke wurde zunächst durch Eigenmittel und in Folge mit den für 2013 von der MV (AH BaWü) am 14.09.2013 beschlossenen 5.500,- € Landesmittelzuwendung gedeckt. Mit den für 2014 von der MV (AH BaWü) am 16.11.2013 beschlossenen 16.000,- € Landesmittelzuwendung kann ein Teil der geplanten Personal- und Sachkosten in 2014 gedeckt werden. Die Kostenseite nimmt, durch die weitere Schaffung qualitativer und den Leitlinien des Sozialministeriums entsprechenden Angeboten sowie der Einrichtung einer weiteren Stelle, weiter zu.

Die stufenweise Erhöhung der öffentlichen Zuwendungen ermöglicht einen weiteren Aus- und Aufbau der Strukturen, um ein möglichst flächendeckendes Angebot für die HIV/STI-Prävention und die Versorgung von Menschen mit HIV/Aids zu erreichen. Ein wichtiges Finanzierungsinstrument ist für die AH SBH die nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit, um somit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen öffentlichen Zuwendungen und Spenden und Sponsoring gewährleisten zu können.

Im Bereich der Selbsthilfe erhält die AH SBH pauschale Zuwendungen der Kassenübergreifenden Gemeinschaftsförderung in 2014 i.H.v. 2.889,- €. Im Rahmen der kassenindividuellen Projektförderung erhielt die AH 3.500,- €.

4. Beratung mit Mindestangebot erweitert

Erstkontakte werden zumeist (anonymisiert) über das Telefon oder per E-Mail geknüpft. Woraus aber in einigen Fällen ein persönlicher Kontakt entsteht.

Die Sprechzeiten werden – sowohl im IP VS, als auch im IP RW gut angenommen. Durch die Einrichtung des SAT-BRUNCH (offener Brunch von 11-14 Uhr) immer am ersten Samstag/Monat im IB RW, wurde ein neues, niedrighwelliges Angebot geschaffen.

5. Erweiterung und Ausbau des Ehrenamtes

Das Ehrenamt ist ein sehr wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Die Ehrenamts-Präventions- (+Selbsthilfe)Gruppe STOSS-TRUPP wurde 2014 durch die Einbeziehung von HIV-positiven Klient_innen erweitert. Klient_innen, die z. T. bisher in der Selbsthilfe-Gruppe PLUS beteiligt waren, wollten aktiv in der Prävention mitwirken. Diesem Wunsch konnte nun - durch die teilweise Integration im STOSS-TRUPP - Rechnung getragen werden. Gerade auch in der Schulprävention ist die Mitwirkung von HIV-positiven Menschen wichtig und auch gefragt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

- Informationsstände bei Veranstaltungen und für die allgemeine Öffentlichkeit
 - In Schulen, Hochschulen
 - Gesundheits- + Vital-Messe (1 x Jahr, 2 Tage im Herbst), Messegelände (VS)
 - Jedes Jahr am Heiligabend in der Innenstadt VS-Villingen, INFO + Glühweinstand (VS)
 - Weihnachtsmarkt (VS), für 2014 geplant
 - Ferienzauber (RW)
 - Kraftwerk Energie-Base (ca. 2.600 Besucher)
 - Honberg-Sommer (TUT)
 - Info-Tüte (Flyer, Broschüre und Kondom) in 900 Erstsemester-Ausstattungen der DHBW
 - Info-Tüte für Erstsemester der HFU und HfPol sind für 2014/2015 geplant.
 - Homepage unter www.aids-hilfe-sbh.de mit allen Informationen zur AH SBH
 - Präsenz in sozialen Netzwerken (Facebook)
 - Medien-Kontakte zu 5 Zeitungen, 3 Radio-Sendern und Zwei TV-Sendern

7. Kooperationen und Netzwerkarbeit

Kooperationen bestehen mit:

- Fachstelle Sucht, Roland Kurz (VS), Jürgen Steinwandel (RW)
- Refugio (VS-V), Frau Dr. Astrid Sterzel (ehem. Dr. Ernst-Ludwig Iskesius)
- Diakonie (VS-S), Frau Fadhila
- Stadtjugendring (VS),
 - Jugendhäuser
 - K3 Villingen (VS-V), Lars Frauenheim
 - Spektrum (VS-S), Volker Nowak
 - Bohrturm (Bad Dürkheim), Markus Thoma
 - (Blumberg)
- Pro Familia (VS-V), Dr. Schneider, Christoph
- Respekt Yourself (SBK), Daniel Stengele
- Hochschulen:
 - Duale Hochschule Baden-Württemberg (VS-S)
 - Hochschule Furtwangen University (Furtwangen, VS-S)
- Schulen
 - Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe – HOGA (VS-V)

- Kaufmännische Schulen 1 (VS-V)
 - Goldenbühl-Schule (VS-V)
 - Gymnasium (Trossingen)
 - Brigachtal (VS)
 - Realschule am Deutenberg (VS-S)
- Netzwerkarbeit
 - Gesundheitsnetzwerk Schwarzwald-Baar (LRA, SBK)
 - SowiNetzwerk Rottweil (Business-School, Alb-Donau), Frau Villing
 - Kreisverband Paritätischer (mit DKSB u.a.), Herr Alfred Zahn
- Mitgliedschaften der AH SBH seit 2013
 - Assoziiertes Mitglied im Landesverband, der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.
 - PARITÄTISCHER Landesverband Baden-Württemberg (seit 01.11.2013)

8. Rückblick und Ausblick in die Zukunft

In den vergangenen 8 Jahren hatte sich die AH SBH mit dem Aufbau einerseits Zeit gelassen, um eine gute Infrastruktur zu schaffen, andererseits musste durch begrenzte Ressourcen und Mittel das Fortkommen eingeschränkt werden.

Die AH SBH steigerte ihre Kompetenzen und kann - nach und nach - die Früchte der jahrelangen guten Vorbereitungen ernten. Durch die Erweiterung um den INFO-POINT RW entstanden einerseits weitere Kosten, andererseits konnte das Angebot näher an das Klientel gebracht werden (Dezentralisierung), was sich im Endeffekt als wichtig und richtig herausgestellt hat.

Das weitere Etappenziel ist es, 2015 auch Mittel auf Stadt- und Kreisebenen in die Regelfinanzierung zu überführen, um langfristig und vorausschauend planen zu können und weitere qualitativ hochwertige Angebote schaffen zu können und weiter zu etablieren.

Durch die Mittel des Landes Baden-Württemberg in 2013 und 2014 konnte eine erste Grundlage geschaffen werden, die ein deutlich höheres und angemessenes Informations-, Beratungs-, Unterstützungs-, und Multiplikator_innen-Schulungsangebot möglich gemacht wurde.

Noch können nicht alle Ziele umgesetzt werden, da Städte und Kreise nur reduzierte bzw. noch keine Mittel bewilligen, bzw. konnten noch keine Gelder beantragt werden, da zuerst Gebietsabklärungen mit benachbarten AH'en durchgeführt werden mussten. Durch die Schaffung der 50%-Stelle kann die AH SBH eine bessere Terminkoordinierung für die Öffentlichkeitsarbeit und Akquise einhalten, was bei der bisher rein ehrenamtlichen Tätigkeit bei gleichzeitiger eigener Erwerbstätigkeit in der Vergangenheit oft zu Schwierigkeiten führte.

Die Mitgliedschaften in den Landesverbänden, der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V. und im PARITÄTISCHEN Baden-Württemberg e.V., waren für die Entwicklung der AH SBH ein wichtiger Meilenstein im Prozess des weiteren Aufbaus. Die AH SBH profitiert von den Kontakten zu den Verbänden und anderen Mitgliedsorganisationen (MO) und erhält dadurch das notwendige Know-how und bringt seines auch ein. Folge: Qualitätssteigerung in allen Bereichen.